

Geschlechtergerechte Elternzeit?

Online geäußerte Kritik und Rechtfertigung von Väterkarenz in Österreich

Marlene Schuster (FH Wiener Neustadt / Universität Luzern)



Zusammenfassung: In meiner Dissertation diskutiere ich die ungleiche Geschlechterverteilung bei der Inanspruchnahme von Elternzeit (u.a. Bergmann & Sorger 2018; Doucet & McKay 2020). Als Datenmaterial ziehe ich Onlinekommentarspalten heran und gehe der Frage nach, wie Poster*innen die Elternzeit für Väter („Väterkarenz“) verhandeln, bewerten und wie sie ihr eigenes Handeln rechtfertigen. Um herauszuarbeiten nach welchen Logiken Beteiligungspraktiken situativ legitimiert oder kritisiert werden, wird als theoretische Basis die Konventionentheorie nach Boltanski und Thévenot 2014 herangezogen. In der Auswertung wird die konventionstheoretische Perspektive mit einem diskursanalytischen Verfahren (Foucault 2020, Keller 2011) verknüpft. Die herausgearbeiteten Rechtfertigungsordnungen und Legitimationsmuster sollen auch auf andere Bereiche, wo Geschlechterverhältnisse auf die soziale Ordnung einwirken, übertragbar sein.

Ausgangspunkt und Forschungsfragen

In Österreich nehmen wenige Väter Elternzeit („Väterkarenz“) in Anspruch. In meiner Dissertation diskutiere ich die ungleiche Geschlechterverteilung bei der Inanspruchnahme von Elternkarenz (u.a. Bergmann & Sorger 2018; Doucet & McKay 2020).

- Wie wird die Väterkarenz von Poster*innen in Onlinekommentarspalten verhandelt?
- Wie verstehen und rechtfertigen Poster*innen in Onlinekommentarspalten ihr eigenes Handeln?

Methode



Onlinekommentare geben Auskunft darüber,

- wie über Themen aktuell gesprochen wird
- wie Wahrnehmungen gesellschaftlich konstruiert werden

und können aussagekräftig hinsichtlich vorherrschender Konventionen sein.

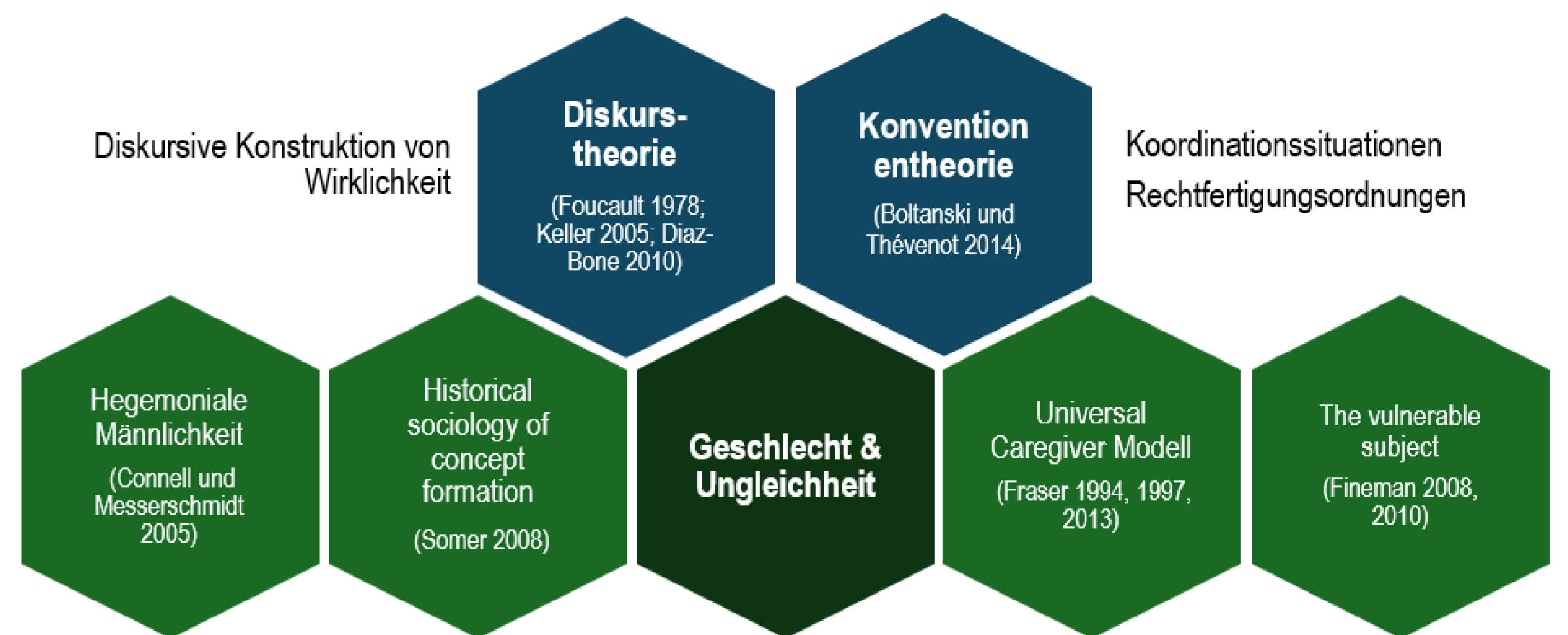
Sampling

Die Auswahl der Onlinekommentarspalten erfolgt zunächst nach inhaltlichem bzw. theoretischem Interesse, um möglichst **kontrastierende Meinungen** zu erfassen. Daher sind alle **österreichischen Onlinezeitungen**, die über Kommentarspalten verfügen in der Erhebungsauswahl, das sind:

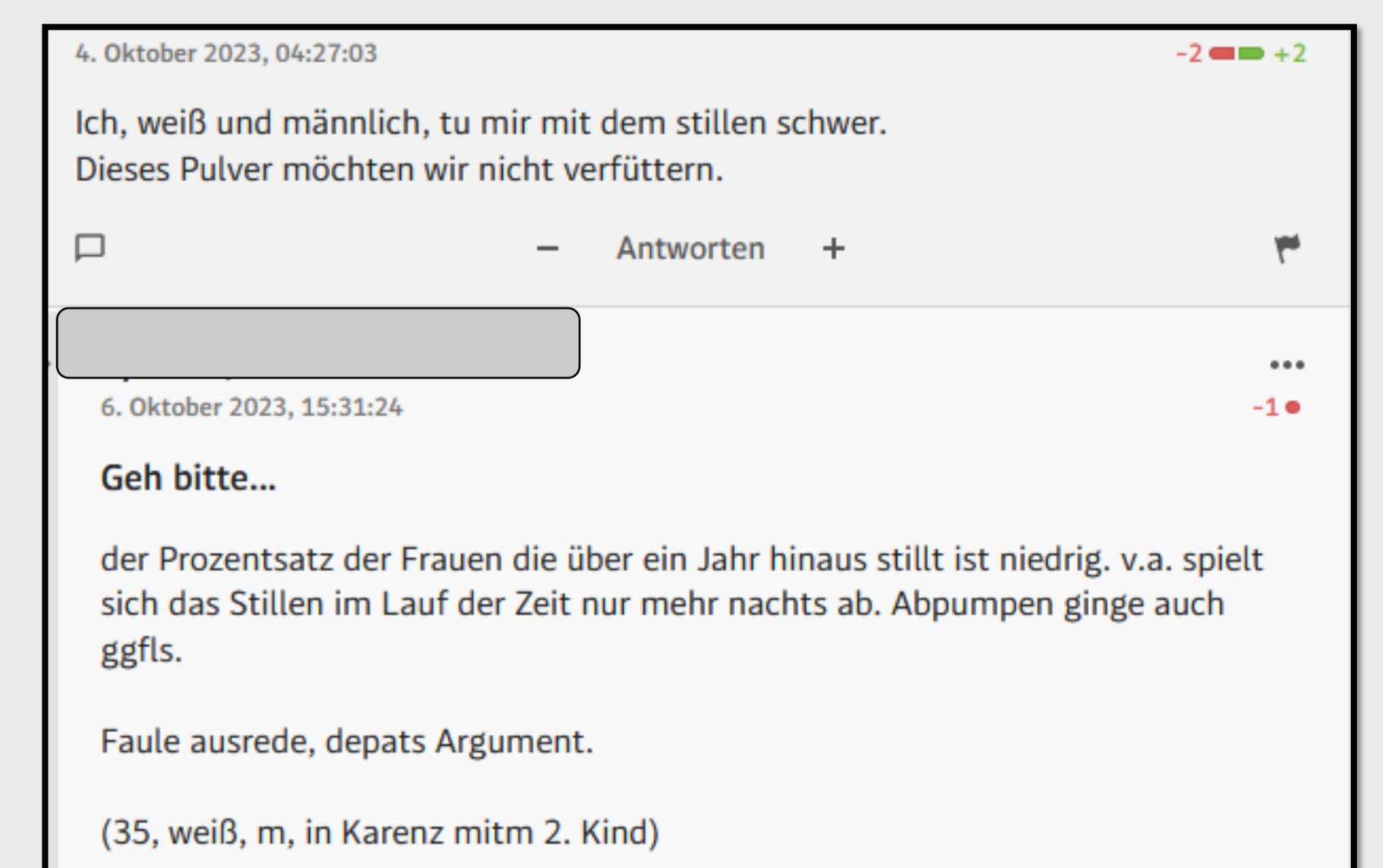
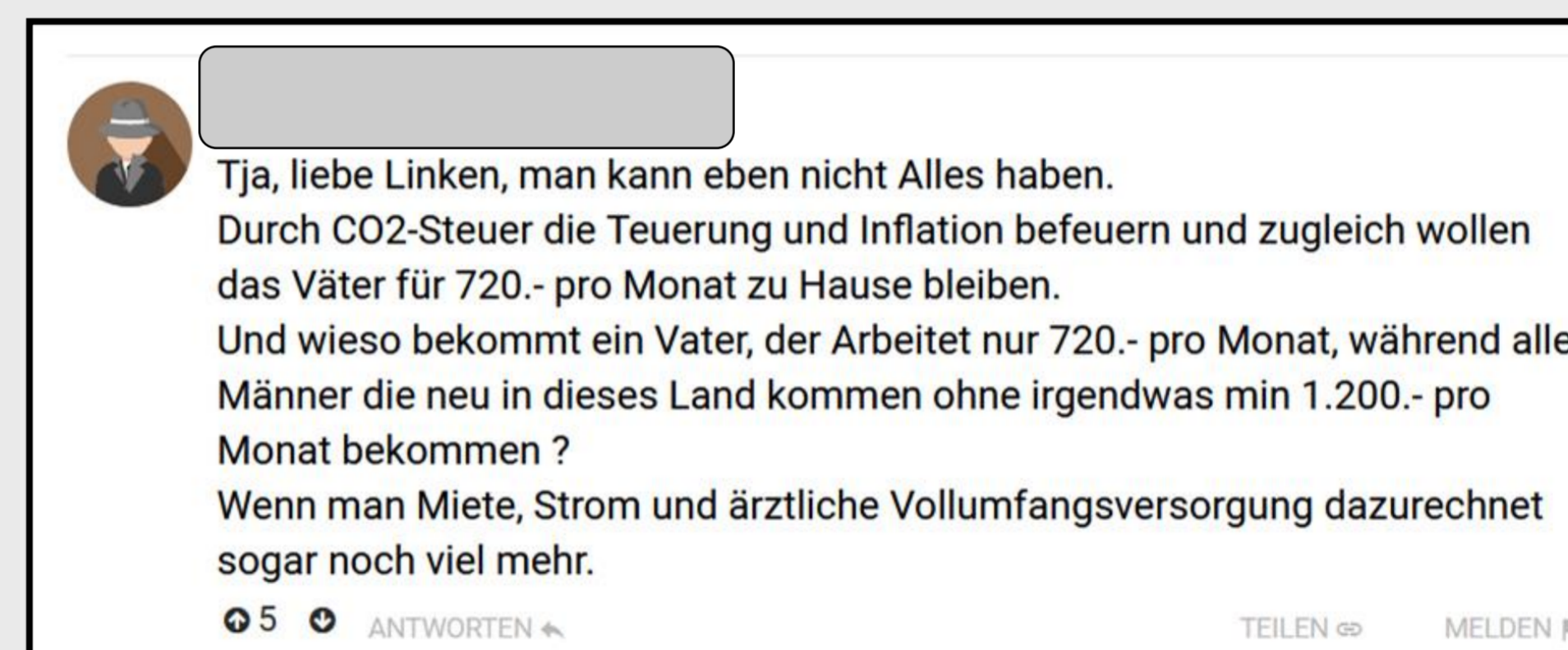
- derstandard.at
- krone.at
- diepresse.com
- kleinezeitung.at
- kurier.at

Das Schlagwort „Väterkarenz“ muss bereits im Titel des Onlineartikels vorhanden sein. Ins Sample kommen alle Onlinebeiträge, die seit Januar 2023 gepostet wurden.

Theoretischer Rahmen

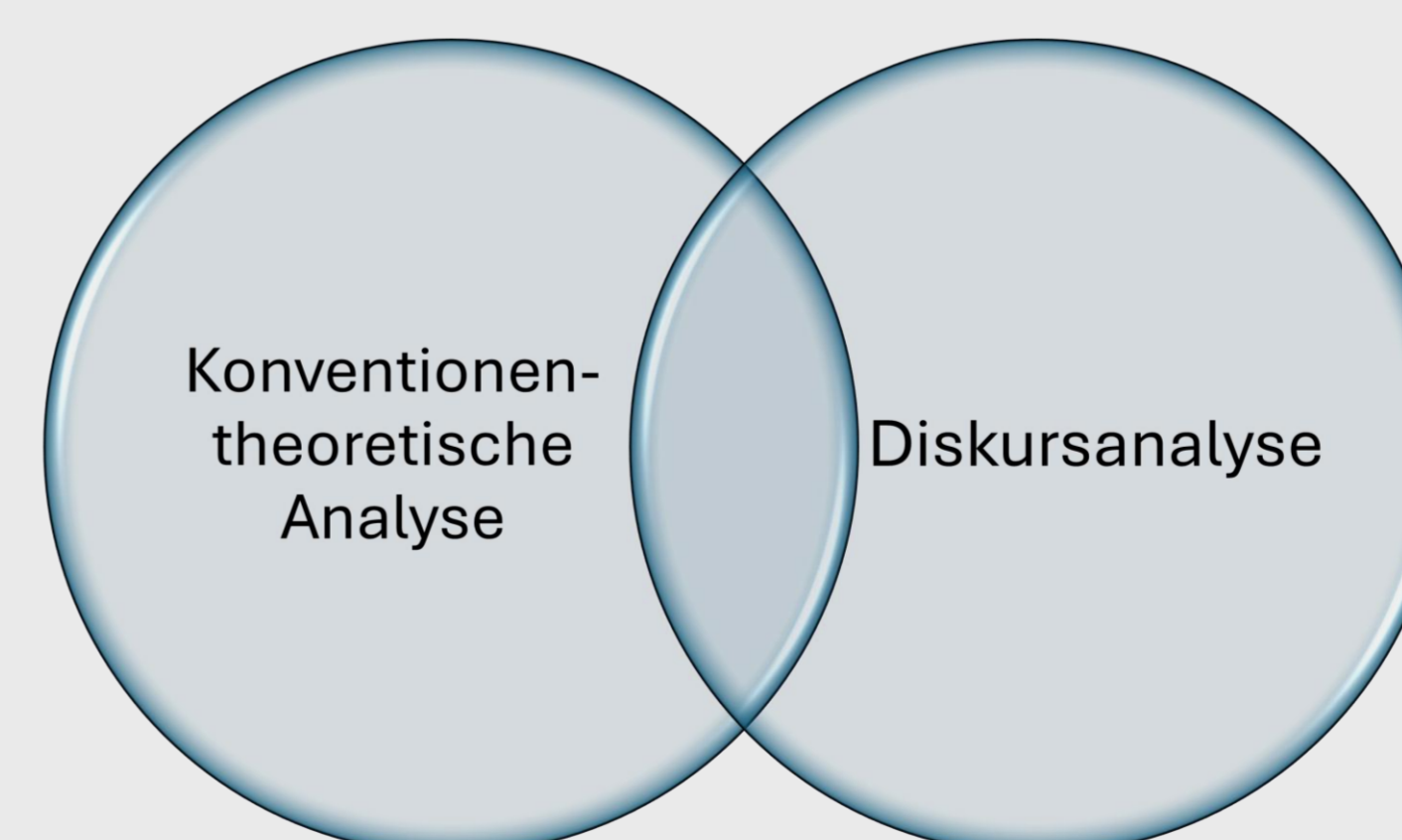


Auszug aus dem Datenmaterial



Auswertung

Es soll herausgearbeitet werden, nach welchen Logiken im Onlineumfeld Beteiligungspraktiken situativ legitimiert oder kritisiert werden. Dafür werden konventionstheoretische und diskursanalytische Verfahren kombiniert.



Literatur

Bergmann, Nadja und Claudia Sorger. 2018. Väterbeteiligung auf Betriebs- und Branchenebene. In Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (Hrsg.), EU-Projekt: Männer und Vereinbarkeit von Beruf und Familie: Wege zur gerechten Verteilung von Karenz-, Betreuungs- und Arbeitszeiten (S.25–37). Wien.

Boltanski, Luc und Laurent Thévenot. 2014. Über die Rechtfertigung: Eine Soziologie der kritischen Urteilskraft: Hamburger Edition HIS.

Diaz-Bone, Rainer. 2018. Die Economie des Conventions: Grundlagen und Entwicklungen der Neuen Französischen Wirtschaftssoziologie. 2nd ed. Soziologie der Konventionen Ser. Wiesbaden: Springer Vieweg, in Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH. <https://ebookcentral.proquest.com/lib/kxp/detail.action?docID=5387350>.

Doucet, Andrea und Lindsey McKay. 2020. „Fathering, parental leave, impacts, and gender equality: what/how are we measuring?“. International Journal of Sociology and Social Policy 40 (5/6): 441–63. <https://doi.org/10.1108/IJSSP-04-2019-0086>.

Foucault, Michel. 2020. Die Ordnung der Dinge: Eine Archäologie der Humanwissenschaften. 26. Auflage. suhrkamp taschenbuch wissenschaft 96. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Fraser, Nancy und Linda Gordon. 1994. „A Genealogy of Dependency: Tracing a Keyword of the U.S. Welfare State.“ Signs: Journal of Women in Culture and Society 19 (2): 309–36. <https://doi.org/10.1086/494886>.

Somers, Margaret R. 1994. „The narrative constitution of identity: A relational and network approach.“ Theor Soc 23 (5): 605–49. <https://doi.org/10.1007/BF00992905>.